

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 49 (1962)
Heft: 4: Hochschulen, Wissenschaftliche Institute

Artikel: Höhere Mädchenschule in Suma, Kobe, Japan : Architekt Tomoya Masuda, Universität Kyoto
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-38408>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

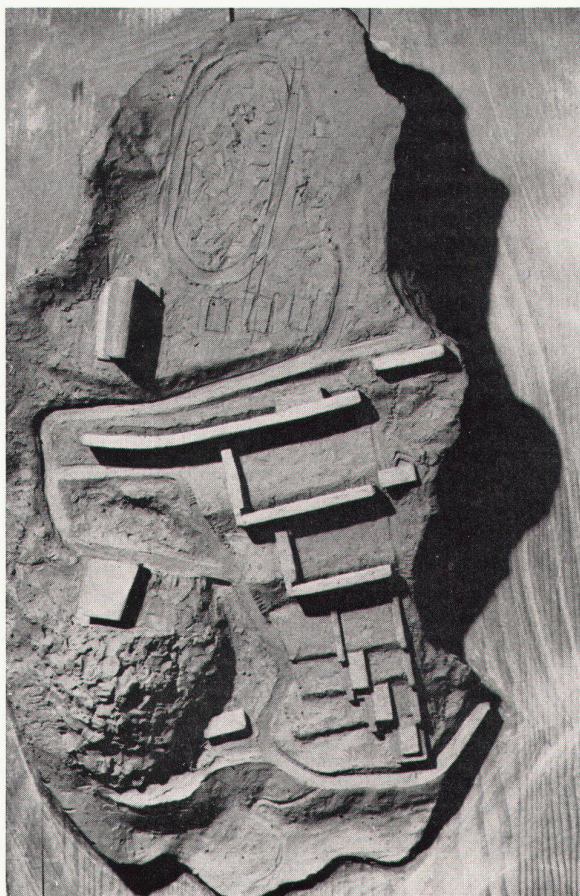
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Höhere Mädchenschule in Suma, Kobe, (Japan)

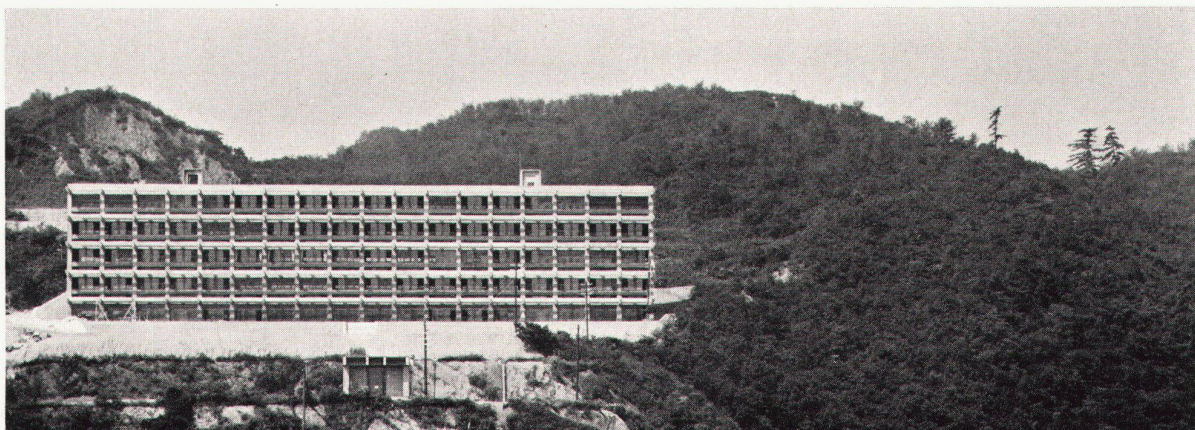
Architekt: Tomoya Masuda, Universität Kyoto



1

1
Modell der Gesamtanlage: zuunterst drei Kindergärten, darüber die Sekundarschule, darüber die ausgeführte Höhere Schule, zuoberst das Institut für spezielle Studien und dahinter die Turnhalle
Plan du centre: en bas les trois écoles maternelles; au-dessus, l'école secondaire; plus haut, l'école supérieure; et tout en haut, l'institut des études spéciales; au fond, la salle de gymnastique.
Assembly model: below, kindergarten, followed by Junior High School, already executed High School, and, on top, the College. In the background: Gymnasium

2
Fassade des Hochschulgebäudes
Façade de l'université
Face of college building



2

Die Mädchenschule in Kobe wurde im Jahre 1922 gegründet im Hinblick auf die Ausbildung in Nahrungsmitteln. 1944 erfolgte eine Erweiterung mit dem doppelten Ziel: einer zeitgemäßen Allgemeinbildung und der Unterweisung in den traditionellen japanischen Formen des Benehmens im Alltag und in der Gesellschaft. 1960 wurde beschlossen, die Schule aus dem Lärm und dem Gedränge der Großstadt in das abgeschiedene, hügelige Gelände im Rücken von Kobe zu verlegen. Mit dieser Aufgabe ist das Atelier Masuda betraut.

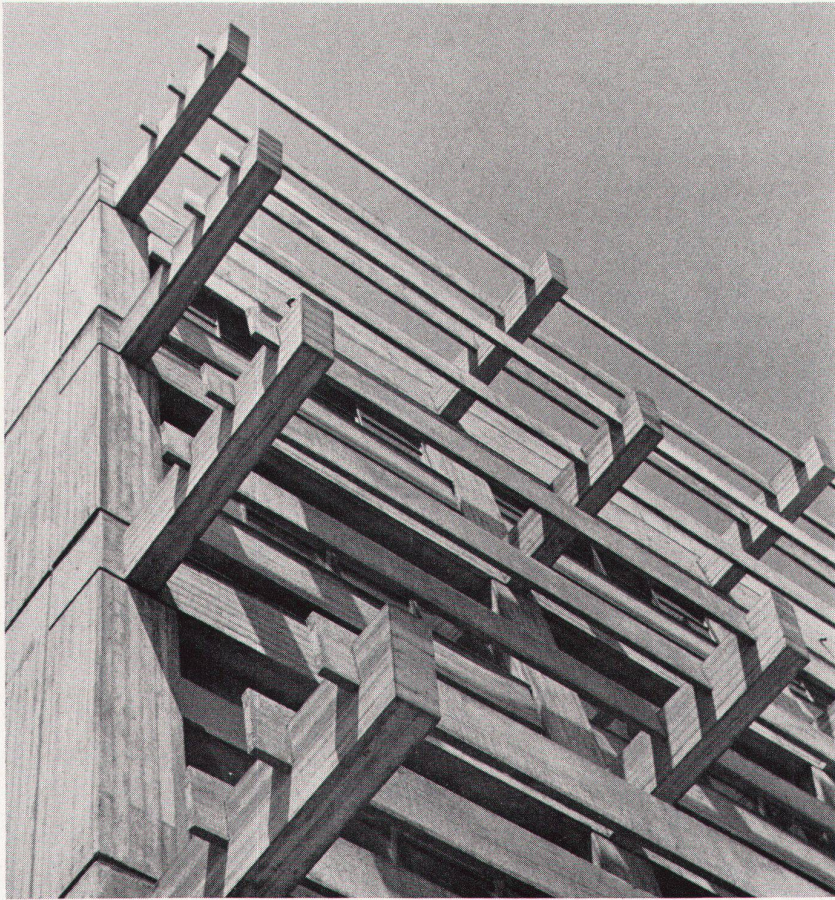
Dem Auftrag liegt die Idee zugrunde, moderne und zugleich traditionsbewußte Japanerinnen zu erziehen und die Schule als Privatunternehmen zum Mädchenerziehungszentrum des Distriktes Kobe zu entwickeln, umfassend einen Kindergarten, Sekundarschule, höhere Mädchenschule und ein Institut für spezielle Studien wie Haushalt, Sprachen usw.

Mit der architektonischen Konzeption wird trotz der Bewegtheit des Geländes eine Gesamtkomposition angestrebt, in der die einzelnen Bauten unter sich, wie auch in ihrer Beziehung zur umgebenden Natur, gleichermaßen gebunden sind. Zu diesem Zweck verwendet die japanische Architektur seit alters her den offenen Verbindungsgang. Die Proportionen basieren auf dem menschnahen, herkömmlichen japanischen Maßstab. Wegleitend sind einfache Formgebung, Materialechtheit und spärliche Verwendung der Farbe.

Der Kindergarten ist einstöckig. Jedem Klassenzimmer vorgelagert ist ein Hof mit Pflanzen. Die Anordnung der Höfe und Zimmer ist schachbrettartig. Die Gebäude für Sekundarschule, höhere Schule und das Institut für spezielle Studien («college») sind fünfstöckig. Dank ihrer Lage längs des Hanges erhalten sie einen unteren und einen oberen Zugang und gestatten einen unteren und oberen Spielplatz.

Die Konstruktion ist ein Eisenbetonskelett mit durchlaufenden Böden. Die Endwände und die Einschalung des Treppenhauses sind erdbebensicher ausgebildet. Der Beton ist außen und innen sichtbar gelassen. Schallabsorbierende Decken sind untergehängt. Es stellen sich keine Isolationsprobleme, da das Gebäude nicht heizbar ist (Durchschnittstemperaturen für Kobe: Januar $+4,3^{\circ}\text{C}$, August 27°C). Die Brise-soleil verlaufen horizontal und bestehen aus vorgespannten, aufrechtstehenden Lamellen (Beton, 3 auf 45 cm) im Abstand von 45 cm. Sie erlauben einen blendungsfreien Lichteinfall.

Das Bauprogramm erstreckt sich über 10 Jahre. 1961 wurde das Gebäude der höheren Schule fertiggestellt. Als Nächstes wird die Sportanlage («Gymnasium») folgen.



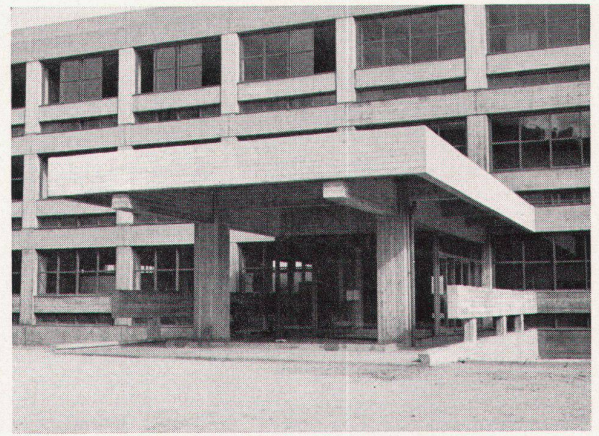
3

3
Fassadendetail
Détail de la façade
Face detail



4

4
Eingangsbrücken
Ponts d'accès
Access bridges



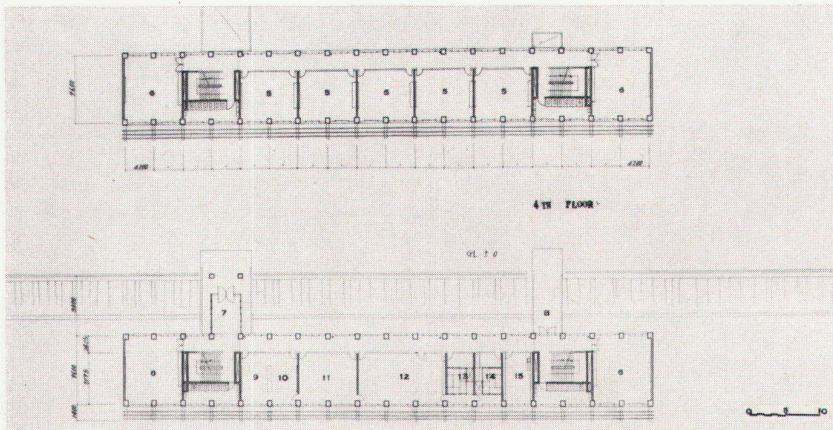
5

5
Eingang
Entrée
Entrance

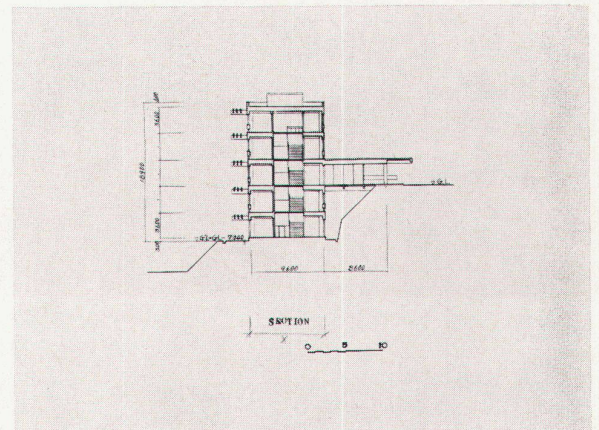
6
Grundrisse viertes und drittes Geschoß
Plan, quatrième et troisième étages
Groundplans of fourth and third floors

7
Schnitt
Coupe
Cross-section

5 Klassenzimmer
6 Vortragsraum
7 Haupteingang
8 Nebeneingang
9 Büro
10 Gästeraum
11 Direktion
12 Lehrerzimmer
13 Ruhezimmer
14 Abwartzraum
15 Sanitätsraum



6



7